

Lernfeld	Titel
23	Die Istanbul-Konvention

Fallsituation Charleen

Im Theorieunterricht in der Schule fällt auf, dass Charleen häufig nicht am E-Learning teilnimmt. Sie bearbeitet ihre Aufgaben gar nicht und reicht auch keine Ergebnisse ein.

Im Präsenzunterricht bemerkt die Kursleitung, dass Charleen manchmal recht traurig und in sich gekehrt wirkt. Regelmäßig zieht sie ihr Smartphone heraus und schreibt Nachrichten, zwischendurch verlässt sie auch den Unterrichtsraum. Dabei bemerkt eine andere Lehrkraft, dass Charleen offensichtlich auf dem Flur telefoniert.

Die Kursleitung bittet Charleen schließlich zum Gespräch und thematisiert die fehlenden Abgaben beim E-Learning und das Verhalten im Unterricht.

Charleen fängt schließlich zu weinen an und sagt. "Sie haben doch gar keine Ahnung! Ich will ja mitarbeiten und ich will auch unbedingt diese Ausbildung machen, aber mein Vater nimmt mir immer wieder mein Smartphone und mein iPad weg. Das ist seine Art, uns zu bestrafen. Meine Geschwister und mich. Und dabei ist es ganz egal, ob ich was gemacht habe oder eines meiner Geschwister. Wir werden immer alle gleichermaßen bestraft, dabei ist ihm dann auch egal, ob ich lernen kann oder nicht. Und ich muss immer mit ihm telefonieren und ihm Nachrichten schreiben, weil er wissen will, wo ich bin, mit wem ich unterwegs bin usw. Er glaubt mir auch nicht, dass ich in der Schule bin, dann muss ich einen Videochat mit ihm machen. Ausgehen darf ich eh fast nie, wenn ich mich mal mit jemandem treffe, unterstellt er mir, dass ich mich mit Jungs herumtreiben und wie ein billiges Flittchen verhalten würde. Ich halte das zuhause kaum noch aus. Dummerweise bin ich erst 17 und darf noch nicht ausziehen. Ich habe mal meiner Tante erzählt, was bei uns so los ist, die sagt aber auch, dass das Jugendamt da nichts machen kann, weil er mich ja nicht schlägt oder so."